

## Wissenswertes und Nachrichten aus und für Berumbur

### Die erste Sitzung des neu gewählten Rates der Gemeinde Berumbur

Der Gemeinderat Berumbur konstituierte sich (wie das so politisch heißt) am 14. November neu. Auf gut deutsch, bei der ersten Sitzung nach der Wahl formiert sich der Rat. Da wurden zunächst die Ratsmitglieder per Handschlag verpflichtet, die Regeln der Niedersächsischen Gemeindeordnung, die sich jetzt auf einmal Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz nennt, einzuhalten.

Es erfolgte die Wahl des Bürgermeisters, die von Georg Schmidt als ältestem Ratsmitglied geleitet wurde. Vorgeschlagen und einstimmig (wieder-) gewählt wurde „Conny“ Peters, der dann die weitere Leitung der Sitzung übernahm. Auch der stellvertretende Bürgermeister Georg Schmidt wurde, bei einer Enthaltung, (wieder) einstimmig gewählt.

Wir Sozis staunten nicht schlecht über die Stimmen der Gegenseite. Weil ein Ratsmitglied der SPD fehlte, hätten uns CDU/FWG und Grüne einen Strich durch die Wahl machen können. Sie taten es nicht, und dafür ein dickes „Danke schön“ an die Gegenseite. Wir werten das sehr positiv und als Zeichen des Miteinanders im Rat. Die Gemeinde Berumbur hat, wie in der Vergangenheit nur einen Ausschuss, den Verwaltungsausschuss, in der „Conny Peters, Georg Schmidt (beide SPD) und Bodo Behrends (CDU) sitzen. Fraktionssprecher sind Ralf de Vries (SPD-Fraktion) und Heiko Zimmer (CDU).

Es folgte viel „Amtsdeutsch“, weil einige Satzungen auf den neuesten Stand gebracht werden mussten. Die weiteren Abstimmungen ergaben eine auf 3 Jahre befristete Verlängerung der Förderung junger Familien beim Grundstückskauf und eine Erhöhung der Hundesteuer. Die Steuer für den ersten Hund war seit 1987 nicht mehr erhöht worden. So schloss sich der Rat, bei 2 Gegenstimmen, den Vorschlag der Verwaltung an, möglichst einheitliche Hundesteuersätze in der Samtgemeinde zu haben. Die Steuer für den ersten Hund beträgt künftig 50 Euro.

#### **Uns plattdütsch**

##### **Eck**

##### **Witz:**

„Kriech ji  
Wiehnachten ok  
Besöök?“ fragt  
Hein sien Fründ  
Fiete, „Ja“ seggt  
Fiete, „mien  
Schweegermoder.  
Sie kummt nu all  
to'd sömten mol,  
und ditt Johr will wi  
hör endlich ok mol  
rinlaaten“.

##### **Dor sull man**

##### **henn gohn:**

Weihnachtsmarkt,  
10.12., ab 15.00  
Uhr beim  
Vereinhaus von  
„Freesenkraft“

Beide sitzen sich seit über 30 Jahren (versöhnlich) im Gemeinderat Berumbur gegenüber: Bodo Behrends (CDU) und Roolf Holling (SPD). Für diese langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurden beide mit der silbernen Nadel des Niedersächsischen Gemeinde- und Städtebundes ausgezeichnet.



### Der Berumburer Weihnachtsmarkt

Am 10. Dezember findet wieder der Berumburer Weihnachtsmarkt beim Vereinsheim von „Freesenkraft“ statt. Ab 15 Uhr wird wieder allerhand geboten. Das Wichtigste vorweg: Der Weihnachtsmann kommt in einer Kutsche und auch Pastor Wiegmann hat sein Kommen zugesagt. Kindergarten und Schulklassen präsentieren sich mit Liedern und Aufführungen. Während Mama und Papa sich einen selbst gemachten Glühwein genehmigen oder sich in Ruhe einen Weihnachtsbaum aussuchen, können die Kinder im Vereinsheim basteln. Leckere Prüllkes werden frisch frittiert und auch die Bratwurst gehört heutzutage natürlich dazu. Wie in den letzten Jahren ist auch wieder das Kunsthandwerk vertreten. Für Musik sorgen die Kinder, ab 16 Uhr der Posaunenchor Hage und schließlich ungefähr ab 17.30 Uhr der Shanty-Chor. Die Veranstalter, KBV „Freesenkraft“ und der „Verein für feine Lebensart“ Berumbur hoffen jetzt natürlich auf gutes Wetter und ..... viele Besucher.

#### **Unser Spruch zu Weihnachten:**

Bei einer Kerze ist  
nicht das Wachs  
wichtig, sondern  
das Licht,  
und die Ware  
Weihnacht ist  
nicht die wahre  
Weihnacht.

## Platt oder Hochdeutsch ?

Die erste Frage des neuen (und alten) Bürgermeisters „Conny“ Peters betraf den „Umgangston“ im Rat. „Seid ihr damit einverstanden, dass im Gemeinderat auch weiterhin platt gesprochen werden darf?“ fragte er die neuen Ratsmitglieder. Diese stimmten zu und so kann jedes Ratsmitglied reden, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Gut so.

## Der Gemeindebock

Endlich! Die Gemeinde Berumbur braucht keinen Schaf- oder Ziegenbock mehr zu halten. Sie schütteln ungläubig den Kopf? Im Rahmen der Überarbeitung verschwand erst jetzt eine diesbezügliche Anweisung aus der Vorschriftensammlung. Bisher war die Gemeinde angehalten, dafür zu sorgen, dass ein Deckbock in der Gemeinde oder zumindest Nachbargemeinde gehalten wurde, um den Fortbestand dieser Haustiere zu sichern.

Was uns heute schmunzeln lässt, war früher eine Notwendigkeit. Ziege oder Schaf waren die Kuh des kleinen Mannes und erfüllten einen wichtigen Versorgungszweck. Die Lämmer wurden verkauft, die Wolle der Schafschur gegen Garn getauscht und schließlich gab so ein Tier ja auch noch Milch und letztlich Fleisch. Die Gemeinde gab darum einen so genannten Zuschuss zur Zuchthaltung. Den letzten Gemeinde-Schafbock für Berumbur gab es 1984. Er wartete in Großheide auf „Damenbesuch“ und sein Besitzer erhielt einen Zuschuss von 100 DM (Ein „Danke“ an Johann Schoolmann für die Infos).

Eine Berumburerin erzählte uns, dass sie sich noch gut erinnern kann, wie sie früher ihren Vater begleiten musste, wenn der mit dem Schaf zum Bock ging. „De Skaap weer bloot an't meckern, fürchterlich, un dat weer mi so peinlich to“ erzählt sie heute. Und wenn man Pech hatte „de dat Deer ok noch umspöln“, das heißt, das Schaf war nicht trüchtig geworden und die ganze Prozedur wiederholte sich ein paar Tage später. Ob der Vater dann auch zwei Mal bezahlen musste und wie teuer dieser „Gang zum Bock“ war, weiß sie allerdings nicht mehr.

## Kein Schildbürgerstreich

Es ist kein Schildbürgerstreich: Es fehlt in diesem Jahr nur an dem notwendigen Geld. Die großzügige Spende der Fördergemeinschaft vom Ferienpark und die 5.000 € von der Gemeinde Berumbur reichten nicht für die vollständige Anlage der Beleuchtung um den Kiessee. Die Verbindung zur Hauptstraße ist beleuchtet. Es fehlen aber noch ca. 300 m bis zur Anbindung an die Otto-Leege-Straße. „Das fehlende Geld wird im Haushalt 2012 bereit gestellt“, so Bürgermeister Cornelius Peters gegenüber dem Redaktionsteam. Und: In Kürze sollen auch die schmucken Kästen mit Informationen zur heimischen Fauna bestückt werden. Hier ist der Angelverein am Zuge.



**Das Redaktionsteam der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Berumbur wünscht Ihnen von Herzen schöne Adventstage, besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr, beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen.**

## Wenn't um Berm'bur geht, proot mit uns!

Ratsmitglieder	Telefon	E-Mail
Brigitte Iven		<a href="mailto:brigitte.iven@gmx.de">brigitte.iven@gmx.de</a>
Roolf Holling	7683	<a href="mailto:roolf.anne@gmx.de">roolf.anne@gmx.de</a>
Hans Krey	9175421	<a href="mailto:ha-krey@t-online.de">ha-krey@t-online.de</a>
Cornelius Peters	8241	<a href="mailto:cornelius.peters@ewetel.net">cornelius.peters@ewetel.net</a>
Georg Schmidt	1448	<a href="mailto:Schmidt.georg1939@web.de">Schmidt.georg1939@web.de</a>
Udo Schmidt	2237	<a href="mailto:udo.schmidt6@ewetel.net">udo.schmidt6@ewetel.net</a>
Ralf de Vries	990410	<a href="mailto:ralf.de-vries@gmx.net">ralf.de-vries@gmx.net</a>

Verantwortlich für den Inhalt:  
SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Berumbur,  
c/o Roolf Holling, Sandlage 29, 26524 Berumbur und  
Ralf de Vries, Wiechers Land, 6, 26524 Berumbur

### Notdienst der Apotheken an Sonn- und Feiertagen im Dezember 2011

**04.12.: Adler-Apotheke, Neuer Weg, Norden**  
**11.12.: Bären-Apotheke, Hauptstr., Hage**  
**18.12.: Hager Apotheke, Hauptstr., Hage**  
**25.12.: Mühlen-Apotheke, Rosenstr., Marienhaf**  
**26.12.: Schwanen-Apotheke am Markt, Norden**

In jeder Apotheke ist auch ein Notdienstplan kostenlos erhältlich. Es gibt auch eine Telefonauskunft: Festnetz 0137/88822833 oder per Handy 22883 (ohne Vorwahl)